

Gumbinner Kreisblatt

Erscheint jeden Freitag
und kostet 3 Mt. jährlich.

Herausgegeben vom Königlichem Landratsamt in Gumbinnen.

Insertionspreis

Für den nichtamtlichen Teil verantwortlicher Redakteur,
Verleger und Drucker Julius Hoppel Gumbinnen.

pro 3 gezeichnete Zeile
oder deren Raum 15 P.

Nr. 10.

Ausgegeben Gumbinnen, den 11. März.

1911

Bekanntmachungen höherer Behörden.

Nr. 182. Für den Amtsbezirk Ißchdaggen Nr. 18 des Kreises Gumbinnen habe ich den Gutsbesitzer Jenthöfer in Ißchdaggen auf eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren zum Amtsvorsteher ernannt.

Königsberg, den 27. Februar 1911.

Der Ober-Präsident der Provinz Ostpreußen.

Nr. 183. Wegen Gefahr der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung der Viehmärkte in Tarmpen Kreis Darkehmen am 8. März und in Tarkelmen am 15. März untersagt worden.

Die Pferdewärkte können stattfinden.

Gumbinnen, den 1. März 1911.

Der Regierungs-Präsident.

Nr. 184. Infolge Ausbruches der Maul- und Klauenseuche im Kreise Ragnit ist die Abhaltung des Viehmarktes in Ragnit am 9. d. Mis. und der Auftrieb von Klauenvieh auf die Wochenmärkte in Rudwethen untersagt worden.

Gumbinnen, den 4. März 1911.

Der Regierungs-Präsident.

Nr. 185. Als verfehlt durch Maul- und Klauenseuche im Sinne des § 1 der zur Abwehr dieser Seuche erlassenen landespolizeilichen Anordnung vom 1. August 1902 — Amtsblatt St. 265 — gelten bis auf weiteres folgende Landesteile:

in Preußen die Regierungsbezirke Königsberg, Gumbinnen, Allenstein, Danzig, Marienwerder, Posen, Frankfurt, Stettin, Köslin, Stralsund, Posen, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Schleswig, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Minden, Arnberg, Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf, Köln, Trier, Aachen und der Bezirk Berlin,

in Bayern die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern, Pfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken,

in Sachsen die Kreishauptmannschaften Bautzen, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau,

in Württemberg der Neckarreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis, Donaukreis,

in Baden die Landeskom.-Bezirke Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim,

in Hessen die Provinzen Starkenburg und Rheinhessen,

Mecklenburg-Schwerin,

Sachsen-Weimar,

Mecklenburg-Strelitz,

in Oldenburg das Herzogtum Oldenburg,

Braunschweig,

Sachsen-Meiningen,

Sachsen-Coburg und Gotha,

Anhalt,

Schwarzburg-Rudolstadt,

Schaumburg-Lippe,

Lippe,

Bremen,

in Ostfries-Lothringen die Bezirke Unter Ostf. Ober-Ostf. und Lothringen.

Gumbinnen, den 28. Februar 1911.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachungen und Verfügungen des Landrats und des Kreis-Ausschusses.

Nr. 186. Des Königs Majestät haben durch Allerhöchste Ordre vom 15. September 1910 dem Centralcomité des Preussischen Landesvereins vom Noten-Kreis für den Umfang der Monarchie eine Geldlotterie mit einem Spieltkapital von 3 600 000 M und einem Neinzug von 1 200 000 M zu Zwecken des Noten-Kreuzes zu bewilligen geruht. Die Lotterie soll in drei Serien mit je 1 200 000 M Spieltkapital und 400 000 M Neinzug ausgesetzt werden. Die Ziehung der ersten Serie findet mit Genehmigung der Herren Minister des Innern und der Finanzen im Oktober 1911 zu Berlin statt.

Der Betrieb der Lose darf nicht beanstandet werden.

Gumbinnen, den 28. Februar 1911.

Der Landrat.

Nr. 187. Es ist zur Sprache gebracht worden, daß die durch Erlaß des Herrn Finanzministers vom 28. September 1903 geschaffene Zahlungserleichterung bei den Regierungs-Hauptkassen und deren Spezialkassen den Postanweisungsvorteil bedeutend vermehrt hat. Die Mehrzahl der besonders von Privaten eingehenden Postanweisungen läßt aber einen Vermerk über den Absender und den Anlaß der Geldsendung vermissen. Abgesehen davon, daß die Unterlassung des Vermerks dem Absender unter Umständen zum Nachteil gereichen kann, wird hierdurch der Regierungshauptkasse die Last auferlegt, in den in Gumbinnen in verschiedenen Gebäuden getrennt liegenden Büros der Regierung zeitraubende Nachfragen zu halten, Rückfragen beim Absender zu machen und verwickelte Umbuchungen vorzunehmen.

Im Hinblick auf den nahe bevorstehenden Jahresabschluss häufen sich die Geldsendungen ganz besonders.

Ich mache daher darauf aufmerksam, daß es zur Aufrechterhaltung eines ordnungsmäßigen Geschäftsganges bei den öffentlichen Kassen unbedingt erforderlich ist, bei allen Geldsendungen an dieselben den Gegenstand bzw. Anlaß der Zahlung und gegebenenfalls auch das Datum und die Journalnummer der betreffenden Verfügung auf dem Postanweisungsabschnitt genau zu bezeichnen, damit die Verbuchung der fraglichen Beträge von vornherein an richtiger Stelle erfolgen kann und Weiterungen vermieden werden.

Die Herrn Ortsvorsteher ersuche ich wiederholt, dieses sofort ortsüblich bekannt zu machen und die Herren Steuererheber noch besonders mit entsprechender Weisung zu versehen.

Gumbinnen, den 1. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 188. Der Herr Regierungs-Präsident hat im Einverständnis mit dem Vorstande der Landes-Versicherungs-Anstalt in Königsberg i. Pr. genehmigt, daß dem Gemeindevorsteher Jeller in Wingeningen gemäß Abj. 1 Teil 1 der ministeriellen Anweisung vom 17. November 1899 (Sonderbeilage zum Amtsblatt für 1899 Stück 51) die den Ortspolizeibehörden obliegenden Geschäfte der Kasstellung und des Umlaufes, sowie der Erneuerung verloreener, unbrauchbar gewordenener oder zerstörter Leistungskarten der Invalidenversicherung, jederzeit wieder-rücklich übertragen werden.

Gumbinnen, den 2. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 189. Der Herr Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat den bisherigen Seminar-oberlehrer Berg aus Koschmin zum Kreis Schulinspektor ernannt und ihm die fernere Verwaltung des Kreis Schulinspektionsbezirkes Darkehmen unter Anweisung seines Wohnsitzes in Darkehmen vom 1. Februar d. J. übertragen.

Gumbinnen, den 1. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 190. Ich ersuche die Herren Gutsvorsteher, die meine Kreisblatts-Befugung vom 23. v. Mts., betreffend Bestrafungen wegen Ueberschreitens der Polizeistunde durch Gast- und Schankwirte noch nicht erledigt haben, nunmehr schleunigst und längstens binnen drei Tagen dies nachzu-holen.

Gumbinnen, den 8. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 191. Als Schulvorstandsmitglieder der neugegründeten Schule Szurklauen, Remontedepot Braupönen sind ernannt und bestätigt:

1. Remontedepot-Inspektor Huguenin in Braupönen,
2. Remontedepot-Inspektor Soenke in Szurklauen.
3. Futtermeister Reinhardt in Szurklauen.

Zum Vorstehenden des Schulvorstandes hat die Königliche Regierung den Remonte-Depot-Inspektor Reimann in Braupönen ernannt.

Gumbinnen, den 8. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 192. Zur unentgeltlichen Untersuchung und Behandlung von Augenkranken werden im Monat März dieses Jahres von dem Bezirks-Augenarzte Kgl. Kreis-arzt, Medizinalrat Dr. Schäfer folgende Termine abgehalten werden:

Mittwoch, den 15. März 1911, vormittags 8 Uhr in Walterkehmen, 9 Uhr in Sodohnen, 10 Uhr in Ribbinnen, 11 Uhr in Augstpönen.

Mittwoch, den 22. März 1911, vormittags 9 Uhr in Springen, 10 Uhr in Süddatschen, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Packallnischen, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Nßballen.

Die Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich für die wiederholte ausreichende Bekanntmachung der Augen-terminen unbedingt zu sorgen, auch wegen Bestellung der Augenkranken unverzüglich das Erforderliche zu veranlassen.

Ferner ersuche ich noch besonders die Herren Lehrer, den Kindern die Termine Tags vorher bekannt zu machen und ihnen gleichzeitig anzugeben, ihre Eltern zum Erscheinen in der Schule aufzufordern falls sie franke Augen haben.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, für die pünktliche Bestellung der Augenkranken durch die Gemeindevorsteher Sorge zu tragen und dem Arzte in jeder Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Auch bitte ich die Herren Amtsvorsteher, sich davon zu überzeugen, daß die Augentermine wiederholt und ausreichend bekannt gemacht werden.

Ferner weise ich die Guts- und Gemeindevorsteher der zu den obengenannten Schulverbänden

gehörigen Ortsschaften, bezugnehmend auf meine Bekanntmachung vom 16. April 1904 (Kreisblatt 1904, Stück 16 Nr. 225) nochmals darauf hin, daß sie die Termine in den Schulen, in denen sämtliche Schulkinder oder einige Klassen untersucht werden, unter allen Umständen persönlich wahrzunehmen haben.

Die Wahrnehmung der anderen Termine hat seitens der Ortsvorsteher nur dann zu erfolgen, wenn von dem Augenarzte nichtschulpflichtige Personen zu dem Termin bestellt sind.

Die Gendarmen weise ich an, für die Verbreitung dieser Bekanntmachung auch ihrerseits Sorge zu tragen u. die in ihren Bezirken stattfindenden Augentermine gleichfalls wahrzunehmen.

Gumbinnen, den 22. November 1910.

Der Landrat

Nr. 193. Die fortschreitende Kultivierung des Landes erschwert der Vogelwelt in stets zunehmendem Maße die Lebensbedingungen. In Westdeutschland ist man jetzt auf den guten Gedanken verfallen, auch die stillen Stätten des Friedens, wo die Toten ruhen, dem Vogelschutz dienstbar zu machen. Wenn auf jedem Friedhof Vogelschutz getrieben wird, würde sich verhältnismäßig rasch und leicht ein großes Netz von Vogelschutzgehölzen über das ganze Land ziemlich gleichmäßig verteilen. Hier finden die Vögel vor allem Ruhe, unbeaufsichtigte Kinder stören ebenso wenig die Stille wie umherstreifende Hunde. Auf etwaige Vogelsteller müßte das Publikum und die Polizeibehörde achten. In der Regel finden sich ältere Bäume und niedere Gebüsche vor, oder aber, sie lassen sich leicht anlegen. Fast immer findet man auf den Friedhöfen alte Exemplare von immer grünen Pflanzen, wie Lebens- und Buchsbäumen, Efeu und dergl., die den Vögeln eine Stätte für Frühlbrüten gewähren. Auch Wasser ist vielfach vorhanden, es wäre daher leicht, im Sommer auch für Vogeltränken entsprechend zu sorgen. Die Friedhöfe stellen somit allerorten die gegebenen Vogelschutzgehölze dar, und wo sie es noch nicht sind, dürfte es nicht schwer halten, sie entsprechend auszugestalten und einzurichten.

Der Vorstand des Tierschutzvereins gestattet sich aus diesem Grunde die Königliche Regierung ganz ergebenst zu bitten, durch Vermittelung der Landratsämter den Herren Geistlichen, Amts- und Gemeindevorstehern in Erwägung zu geben, sich für diese Sache zu interessieren und wenn tunlich die gegebene Anregung zu verwirklichen.

Königsberg, den 8. Januar 1911.

General z. D. Brausewetter, Vorsitzender
gez. Reiche, Schriftführer

General-Sekretariat des Tierschutz-Vereins Königsberg i. Pr.
Hinter-Rosgarten.

Vorstehendes Schreiben bringe ich mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß die gegebene Anregung im Interesse der Erhaltung der heimischen Vogelarten höchst beachtenswert ist.

Ich ersuche deshalb die Herren Ortsvorsteher, sich die Förderung des Vogelschutzes auf den Kirchhöfen ganz besonders angelegen sein zu lassen und mir über den Erfolg ihrer Bemühungen bis zum 20. Juni d. J. zu berichten.

Fehlansage ist nicht erforderlich.

Gumbinnen, den 4. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 194. Der Gefangenenfürsorge-Verein Justerburg hat sich die Aufgabe gestellt, den entlassenen Gefangenen den Weg in die bürgerliche Gesellschaft zurückzubahnen und ihnen insbesondere Arbeit und Gelegenheit zum ehrlichen Erwerbe nachzuweisen.

Der Verein ist ferner bemüht, auch der Familie des Gefangenen während der Strahast seine Fürsorge zu widmen, soweit dies erforderlich erscheint.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben, gehören größere Geldmittel, als sie dem Verein bis jetzt zugeflossen sind. Die bisherigen Beiträge haben sich trotz der nicht zu vorkommenden Opferfreudigkeit Einzelner als unzureichend erwiesen und ihr verhältnismäßig spärlicher Eingang ist wohl weniger auf Mangel an Interesse für die Ziele des Vereins als auf Unkenntnis von den Bestrebungen des Vereins und deren Wichtigkeit für die Allgemeinheit zurückzuführen.

Ich wende mich deshalb an die Herren Amts-, Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises mit der Bitte, in ihren Bezirken dem Verein Fürsprachen zuteil werden zu lassen und ihre Eingeseffenen unter Klarlegung der Bestrebungen des Vereins zu Mitgliedern des letzteren zu werben oder doch zu milden Gaben zu veranlassen.

Mitglied des Vereins wird jeder, der jährlich mindestens 1 M zahlt. Aber auch geringere Beiträge sind willkommen.

Anmeldungen zum Beitritt sowie milde Gaben nimmt gern entgegen der Kassierer des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Fabrikbesitzer Brenke hier selbst.

Gumbinnen, den 8. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 195. Das diesjährige Erjagsgeschäft wird an folgenden Tagen und Orten abgehalten:

1. **Donnerstag, den 16. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen des Kirchspiels **Walterkehmen** im **Chmerjaken Gasthause in Walterkehmen**,
 2. **Freitag, den 17. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen des Kirchspiels **Nemmersdorf** im **Thies'schen Gasthause in Nemmersdorf**,
 3. **Sonabend, den 18. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen der Kirchspiele **Juchdagen und Juttschen** im **Sinnhuber'schen Gasthause in Juttschen**,
 4. **Montag, den 20. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen des Kirchspiels **Niebdöhen** im **Este'schen Gasthause in Niebdöhen**,
 5. **Dienstag, den 21. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen des Kirchspiels **Szirgubären** im **Etabliement Bürgergarten in Gumbinnen**,
 6. **Mittwoch, den 22. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen der Kirchspiele **Gumbinnen Land und Gerwischkehmen** im **Etabliement Bürgergarten in Gumbinnen**,
 7. **Donnerstag, den 23. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen der **Stadt Gumbinnen**, deren Name mit den Anfangsbuchstaben **A** bis einschließlich **S** beginnt, im **Etabliement Bürgergarten in Gumbinnen**,
 8. **Freitag, den 24. März d. Js.** Musterung der Militärpflichtigen der **Stadt Gumbinnen**, deren Name mit den Anfangsbuchstaben **T** bis **Z** beginnt, **Losung** der im Jahre 1891 geborenen Militärpflichtigen und **Klassifikation** der **Reservisten** und **Landwehrmänner** im **Etabliement Bürgergarten in Gumbinnen**.
- Die Musterung der Militärpflichtigen, die auf **Reklamation** zurückgestellt oder vom aktiven Dienst befreit sein wollen und **Reklamationsgesuche** eingereicht haben, erfolgt am **Dienstag, den 21. März d. Js.** im **Etabliement Bürgergarten** hier.

Die Mannschaften haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr zu den Terminen zur **Verlesung** einzufinden, die des Kirchspiels **Walterkehmen** bereits um **7 Uhr**. Die **Musterung** beginnt an jedem Tage morgens **9 Uhr**, in **Walterkehmen** jedoch um **8 Uhr**.

Zur diesjährigen Musterung haben sich sämtliche im Jahre 1891 und in den früheren Jahren geborenen militär-

pflichtigen Personen, soweit sie noch nicht endgültige Entscheidung erhalten haben, d. h. weder in das Heer eingestellt, noch ausgemustert, dem **Landsturm** oder der **Erjag-Reserve** überwiesen sind, bei **Vermeidung** der gesetzlichen Strafen pünktlich und an **Körper, Kleidung und Wäsche** reinlich zu stellen.

Zur **Teilnahme** an der **Losung** sind die **Militärpflichtigen** zwar **berechtigt**, jedoch **nicht verpflichtet**.

Die Militärpflichtigen aus dem Jahre 1891 haben ihre **Geburts-scheine**, die aus den früheren Jahren ihre **Losungs-scheine** mitzubringen. Wenn die **Geburts-** oder **Losungs-scheine** verloren gegangen oder unbrauchbar geworden sind, so müssen sie sofort und noch **vor** dem **Musterungsgeschäft** neu beschafft werden, da sie während des letzteren **nicht** erteilt werden. Die **Guts-** und **Gemeindevorstände** haben auf die **Befolgung** dieser **Anordnung** streng zu halten und darauf zu achten, daß nicht die **Konfirmations-** (**Einjegnungs-**) **Scheine** statt der **Geburts-scheine** vorgezeigt werden. **Militärpflichtige**, die in den **angegebenen Terminen nicht pünktlich** erscheinen, haben nach **§ 25** der **Wehrordnung** eine **Geldstrafe** bis zu **30 Mark** oder **Haft** bis zu **3 Tagen** zu gewärtigen, außerdem können ihnen die **Vorteile** der **Losung** entzogen werden und wird, **sofern die Verschämung in böswilliger Absicht** geschehen ist, ihre **sofortige Einstellung** bei der **Truppe** erfolgen. Nur **ernste Krankheit** entschuldigt, jedoch müssen in diesen Fällen **ärztliche Atteste** beigebracht werden, die, falls sie nicht von einem **beamteten Arzte** ausgestellt sind, durch die **Polizeibehörde** bescheinigt ein müssen.

Die **Guts-** und **Gemeindevorsteher**, denen nach **§ 62** der **Wehrordnung** die **Beorderung** der **Militärpflichtigen** zur **Musterung** obliegt, werden **aufgefordert**, die **Termine** persönlich wahrzunehmen, um **erforderlichenfalls** **Auskunft** zu erteilen. Sie können sich nur in **dringenden Verhinderungsfällen** durch einen **Schöffen** oder eine **sonst geeignete Person**, die gleich ihnen über die **Verhältnisse** der **Militärpflichtigen** unterrichtet sein muß, **vertreten** lassen.

Die **Guts-** und **Gemeindevorsteher**, die dieser **Weisung** nicht Folge leisten, haben bei **unentschuldigtem Ausbleiben** die **Festsetzung** einer **Ordnungsstrafe** zu gewärtigen. Ferner haben die **Gemeindevorsteher** oder deren **Stellvertreter** die **Militärpflichtigen** auf dem **Wege** nach und von dem **Musterungsorte** zu **beaufsichtigen** und für die **Vermeidung** von **Ausfährungen** **Sorge** zu tragen.

Gegen **Mannschaften**, die angetrunken zur **Musterung** erscheinen oder auf dem **Hin-** und **Rückwege** **Exzesse** begehen sollten, werden die **nachdrücklichsten Strafen** festgesetzt werden. Solche Leute haben zu gewärtigen, daß sie zu einem **anderen Termin** **beordert** werden, zu dem sie der **Gemeindevorsteher** zu **begleiten** haben wird. Die **Guts-** und **Gemeindevorsteher** fordere ich auf, etwa **vorkommende Uebertretungen** bei mir **unverzüglich** zur **Anzeige** zu bringen.

Die **Guts-** und **Gemeindevorsteher**, haben diese **Verfügung** **sofort** gehörig **bekannt** zu machen und **insbesondere** die **Militärpflichtigen** **genau** zu **belehren**.

Gumbinnen, den 22. Februar 1911.

Der Landrat.

Nr. 196. Die beiden an **Bläschenauschlag** erkrankten **Pferde** im **Hauptgestütworwerk Jonasthal** sind **jetzt** **gesund**.

Gumbinnen, den 7. März 1911.

Der Landrat.

Nr. 197. Die **Druse** unter den **Pferden** des **Gutes Groß Buspern** und des **Borwerks Klein Buspern** ist **erloschen**.

Gumbinnen, den 6. März 1911.

Der Landrat.

Mr. 198. Nachstehend veröffentliche ich das **Verzeichnis** der im Regierungsbezirk Gumbinnen zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute.
Gumbinnen, den 3. März 1911.

Der Landrat.

Laufende Nummer	Ort	Kreis	Name der Anstalt	Leitende Behörde	Aufgabe und Zweck der Anstalt	Name des leitenden Leiters, bei selbstständigen Abteilungen auch des Stellvertreters	Zahl der			Bergünstigungen der Praktikanten	
							Apponenten	Prüfung verordneten u.	Belegzahl		
1	Goldap	Goldap	Kreis-Krankenhaus	Kreis-ausschuss	Zugemeindegemeinschaftliches	Kreiarzt Dr. Schäfer	1	4	60	1	Freie Station
2	Gumbinnen	Gumbinnen	Kreis-Krankenhaus	ditto	ditto	San.-Rat Dr. Hooge (Chir.) Dr. Schrempf (Zool.) Dr. Aelart (Chir.) Dr. Siehr (Zool.) Dr. Becker (Augen)	•	8	120	1	Freie Station
3	Insterburg	Insterburg	Kreis-Krankenhaus	ditto	ditto	Dr. Langsdorf (Chir.) Dr. Bandisch (Zool.)	•	9	150	1	Für Wohnung und Beförderung eine Vergütung, die von Fall zu Fall festgesetzt wird.
4	Tilsit	Tilsit Stadt	Städtische Heilanstalt	Magistrat	ditto	Dr. Langsdorf (Chir.) Dr. Bandisch (Zool.)	•	10	125	1	Freie Station

Mr. 199. Der Verein „Jugendfürsorge“ in Plauen i. V. hat ein Merkblatt über die englische Krankheit (Nachtis) herausgegeben, daß in kurzer und allgemeinverständlicher Fassung die Entstehung, Erkennung und Verhütung dieser gefährlichen Kinderkrankheit zutreffend behandelt und geeignet ist, die Mütter und angehende Mütter in entsprechender und zweckmäßiger Weise zu beraten sowie richtige Anschauungen über diese für die Entstehung zahlreicher Krämpfgebrechen bedeutsame Erkrankung zu verbreiten.

Indem ich auf dieses Merkblatt wiederholt aufmerksam mache, ersuche ich die Ortsbehörden des Kreises, sich die unentgeltliche Abgabe und die sonstige Verbreitung derselben angelegen sein zu lassen. Das Merkblatt ist von Otto Reis in Plauen i. V. Lüchowstraße 54 zum Preise von 40 Pf. für 10 Stück und 2,50 Mark für 100 Stück käuflich zu haben.

Gumbinnen, den 7. März 1911.

Der Landrat

Mr. 200. Das vom Kreise bei der Beschaffung des Grund und Bodens zum Bahnbau Gumbinnen-Szilflehnen erworbene, unbebaute Grundstück Walterlehnen Band VI Blatt 122 in einer Flächengröße von 76 a 02 qm, bestehend in Acker und Weide, mit einem Grundsteuerreinertrage von 9,96 M. soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Grundstück, das unmittelbar am Bahnhof Walterlehnen liegt, ist frei von Schulden und Lasten.

Kaufstüchtige wollen ihre Angebote bis spätestens den 21. März d. Js. dem Kreisaußschuß hieselbst einreichen. Die Zuschlagserteilung behält sich der Kreisaußschuß vor.

Gumbinnen, den 6. März 1911.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Königl. Landrat.

Mr. 201. Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis daß die der Frau Rittergutsbesitzerin von Schoenfels zu Szirgupönen gehörigen, nachstehendbeschriebenen beiden Hengste Basco und Waldmensch durch Beschluß der Kommission angeführt worden sind.

Gumbinnen, den 2. März 1911.

Der Landrat

Beschreibung des Hengstes Basco.

- a) **Alter:** 17 Jahre, geboren 1894 in Szirgupönen
- b) **Abstammung:** Vater: Dierkenkabe, Hauptbesitzer Trakehnen, Mutter: Weima geboren in Szirgupönen von Pruth,
- c) **Farbe und Abzeichen:** Rapphengst, edles ostpreussisches Halbblut Trakehner Abstammung,
- d) **Züchter:** Rittergutsbesitzerin von Schoenfels in Szirgupönen,
- e) **Seitgeld:** 21 — Einundzwanzig — Mark,
- f) **Aufstellungsort:** Szirgupönen.

Beschreibung des Hengstes Waldmensch.

- a) **Alter:** 4 Jahre, geboren 1907 in Szirgupönen,
- b) **Abstammung:** Vater: Edicius XX, Englisch Vollblut, geboren in England, Mutter: Waldnymph geboren in Szirgupönen von Basco,
- c) **Farbe und Abzeichen:** Rapphengst, edles ostpreussisches Halbblut, Trakehner Abstammung,
- d) **Züchter:** Rittergutsbesitzerin von Schoenfels in Szirgupönen,
- e) **Seitgeld:** 21 — Einundzwanzig — Mark,
- f) **Aufstellungsort:** Szirgupönen.

Mr. 202. Der Amtsvorsteher und Standesbeamte Clemens in Nemmersdorf ist erkrankt. Er wird in den Geschäften als Amtsvorsteher von dem stellvertretenden Amtsvorsteher, Gutsbesitzer Seect in Nemmersdorf und in den Geschäften als Standesbeamter von seinem Stellvertreter, Grundbesitzer Stutzki in Nemmersdorf vertreten.

Gumbinnen, den 9. März 1911.

Der Landrat.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Mr. 203. Bekanntmachung.

Betrifft die Prüfung von Maschinisten für Seedampfschiffe. Zur Prüfung von Maschinisten 4. und 3. Klasse für Seedampfschiffe der deutschen Handelsflotte sind für das

Jahr 1911 Termine auf

**Dienstag, den 25. April und
Dienstag, den 5. September**

angezeigt.

Meldungen zu diesen Prüfungen mit den in der Bekanntmachung des Herrn Reichsanzlers vom 7. Januar 1909 — Reichsgesetzblatt Seite 210 ff. — vorgeschriebenen Zeugnissen sind mindestens 14 Tage vor den Prüfungsterminen an den unterzeichneten Vorsitzenden der Prüfungskommission portofrei einzureichen.

Druckexemplare der Prüfungsvorschriften werden auf Wunsch von dem unterzeichneten Vorsitzenden zu jeder Zeit gegen Erstattung des Kostenbetrages und des Portos verabfolgt.

Königsberg, den 17. Februar 1911.

Der Vorsitzende der Kgl. Prüfungs-Kommission
für Seebau- und Schiffbau-Maschinenisten.

Nr. 204. **Stroh** kann nur angenommen werden, wenn es angemeldet und die Abnahme zugesagt worden ist. Eine direkte Zufuhr ist nicht ohne weiteres zugänglich, da es an Lagerraum fehlt.

Gumbinnen, den 28. Februar 1911.

Proviantamt Gumbinnen.

Nichtamtlicher Teil.

Bei praktischen Landwirten begegnet man auch heute noch öfters der Ansicht, daß Thomasmehl zu Sommergerste nicht am Platze sei, weil man früher glaubte, die Gerste habe zu geringes Wurzelvermögen und zu schnelle Entwicklung, um die Thomasmehlphosphorsäure gut auszunutzen. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß auch die Gerste das Thomasmehl vollkommen befriedigend auszunutzen vermag, selbst bei Anwendung desselben im Frühjahr.

Am Montag, den 13. März

vormittags 9 Uhr

findet in **Rohrfeld** ein

Holzverkaufstermin

statt, zunächst für

Nutzholz

der Schutzbezirke: **Wilpischen**, Jg. 30, 69, 75: 20 fm Ficht.-Langh. II., 64 III., 61 IV. Kl., 21 rm Ficht.-Schichtmugh. II. Kl.; **Ros**, Jg. 5: 41 fm Ficht.-Langh. II., 105 III., 20 IV. Kl.; **Mittenwalde**, Jg. 100, 108/111, 117, 122: 1 fm Eich.-Langh. B III. Kl., 1 rm Eich.-Schichtmugh. II. Kl., 155 fm Ficht.-Langh. II., 286 III., 340 IV. Kl.; **Bärensprung**, Jg. 147, 148, 156, 170: 63 fm Ficht.-Langh. III., 24 IV. Kl., 10 Ficht.-Stang. I., 30 II., 85 III., 70 IV., 30 V. Kl., 16 rm Asp.-Schichtmugh. II. Kl., 4 rm Lind.-Schichtmugh. II. Kl.

Anschließend für

Brennholz

der Schutzbezirke: **Wilpischen**, Jg. 29, 69, 71, 75: 23 rm Asp.-Klb. +, 4 rm Kief.-Klb., 184 rm Ficht.-Klb., 63 Klb. +, 159 Kppl., 52 Kppl. +. **Ros**, Jg. 5, 38: 20 rm Lind.-Klb., 16 Kppl., 89 rm Ficht.-Klb. +, 88 Kppl., 22 Kppl. +. **Mittenwalde**, Jg. 100, 101, 108, 110, 112, 113: 5 rm Birf.-Klb., 16 Klb. +, 20 Kppl. +, 416 rm Asp.-Klb. +, 58 rm Lind.-Klb., 60 Kppl., 358 rm Ficht.-Klb., 197 Klb., +, 301 Kppl., 32 Kppl. +, 56 rm Kief.-Klb., 23 Klb. +, 25 Kppl., 17 Kppl. +. **Bärensprung**, Jg. 135, 136, 145, 146, 156, 170: 3 rm Eich.-Klb., 11 rm Asp.-Klb., 12 Klb. +, 418 rm Ficht.-Klb., 862 Klb. +, 257 Kppl., 104 Kppl. +.

**Königliche Oberförsterei
Zullkinnen.**

Strebel-Tinte empfiehlt
Jul. Hippel

**Kathreiners Malzkaffee ist das tägliche
Getränk von vielen Millionen Menschen.**

Warum?

Weil Kathreiners Malzkaffee absolut unschädlich und wohlbedönnlich für Gesunde und Kranke ist. —

Weil Kathreiners Malzkaffee kräftig-aromatischen und dauernd angenehmen Wohlgeschmack hat. —

Weil Kathreiners Malzkaffee sehr ausgiebig und billig ist. — Ein 10 Pfennig-Paket gibt 20 Tassen.

Der Gehalt macht's!

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Berlin, Unter den Linden 34.

Gesamt-Darlehnsbestand Ende 1910: rd. 964 000 000 M

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf große, mittlere und kleine ländliche Besitzungen und städtische Hausgrundstücke. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. Eine Provision für die Vermittlung ist von den Darlehnsuchenden an die Agenten nicht zu zahlen.

Die Direktion.

Preußische

Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Für obige Gesellschaft vermittele ich erststellige Amortisationsdarlehne auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Provision für die Vermittlung ist von dem Darlehnsuchenden an mich nicht zu zahlen.

J. G. Rohrmoser, Markt 13^{II} Gumbinnen.

Verdingung.

Der für das Jahr 1911 zu nützlichen Zwecken erforderliche Bergfließ, und zwar etwa:

- 4500,00 cbm bester Pflasterkies
- 200,00 cbm bester Wegekies
- 100,00 cbm bester Kies

für Dämme, Promenaden und sonstige Fußwege soll vergeben werden.

Reflektanten wollen uns versiegelte Angebote auf Lieferung und Verwendungsstelle mit einer Probe von jeder Sorte und Kennung der Grube bis zum 25. März 1911 vormittags 11 Uhr einreichen.

Die Öffnung der Offerten erfolgt alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer im Kommissionszimmer des Rathauses.

Die Bedingungen können vorher im Zimmer Nr. 3 des Rathauses eingesehen werden und sind bei Abgabe der Offerte von dem Unternehmer anzuerkennen.

Gumbinnen, den 7. März 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr

des

Düngers

einschließlich der tierischen Abfälle vom städtischen Schlachthofe soll für die Zeit vom 1. April 1911 bis Ende März 1912 vergeben werden.

Termin:

Sonnabend, den 18. März er.,
vormittags 10 Uhr

im Kommissionszimmer des Rathauses

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher im Zimmer Nr. 11 des Rathauses eingesehen werden.

Gumbinnen, den 7. März 1911.

Der Magistrat.

Wer sein Grundstück

Gut, Landwirtschaft, Mühle, Ziegelei, Binshaus etc. schnell verkaufen will oder Hypotheken sucht, schreibe sofort an das Immobilien-Büro Berlin, Landsbergerstr. 42.

Grundstücke in allen Teilen Ostpreußens nachweislich in kürzester Zeit verkauft.

Geschirr- u. Tambourleder

sowie

echten Berger Tran

offertieren billigst

Gebr. Rossbacher

Serberei und Lederhandlung.

Regbez. Gumbinnen.

Königliche Oberförsterei Zullfinnen Post Gerwischschmen. Verkauf von Fichten-Langholz 1./III. Kl. aus dem Nomenholzemichlage des Schutzbezirks Bärensprung 1910/11, ausgehalten mit einem Mindestjohrdurchmesser von 20 cm. Die Ueberweisung erfolgt im unentrichteten Zustande. Das Schälen ist Sache des Käufers und muß bis zum 15. Mai 1911 beendet sein. Uebernimmt die Revierverwaltung das Schälen auf Wunsch des Käufers, so hat dieser die entstandenen Schälenkosten (etwa 0,50 M je fm) zusätzlich der Beiträge des Arbeitgebers zur Arbeiterversicherung zu ersehen und auf das Eigentum an der Rinde zu verzichten.

Mitten durch den Lagerungsort des Holzes führt die von der Station Kaufern (Zisterburg—Kraupischer Kleinbahn) 4 bis 5 km entfernte Kunststraße.

Zinsfreie Stundung des Kaufgeldes nach den allgemeinen Bedingungen bis 1. März 1912. Abdruck bis 1. März 1912.

Los 1: Jagen 145 a: 1./III. Kl. 273,91 fm; Ueberweisungstermin des Holzes: 1. April 1911.

Das Gebot ist für das Los in vollen Mark und Pfennigen in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Holzsubmision“ und der Erklärung, daß der Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft, bis zum Dienstag, den 14. März 1911 nachmittags 2 Uhr bei der Oberförsterei einzureichen. Die Eröffnung der Gebote findet am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr im Geschäftszimmer des Oberförstereis in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt. Bei gleich hohen Geboten entscheidet das Los. Bedingungen liegen auf der Oberförsterei aus und werden auf Wunsch zugehandt.

Sämtliche Kleesorten

als: Rot-, Grün-, Weiß-, Gelb-, Klee, Luzerne, sowie sämtliche Gras-, Gemüße- und Blumenfämereien offeriert in echter hochfeinmöglicher Qualität

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i./P., 5 Bahnhofstr. 5.

Gemusterte Offerten und Preisverzeichnisse stehen portofrei zu Diensten.

Ca. 1000 rm.

gutes Reisig

verkäuflich in Picken bei Gumbinnen. Anweisung Dienstag und Freitag Vormittag.

Oberförsterei Brödlanten.

Montag den 13. März 1911

vormittags 10 Uhr

Verkauf von

Nuß- u. Brennholz

aus den Bezirken Dewall, Grünwalde u. Junkhof in Zisterburg (Tivoli).

NB.

Am Montag den 20. März aus den Bezirken Pabbeln, Junkhof, Grünwalde u. Dewall

Nuß- u. Brennholz in Zisterburg (Tivoli).



Wir kaufen

Montag, 13. März

vorm. 7 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr in Gumbinnen

Hotel Kaiserhof, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$

Uhr Trakehnen Bahnh., nachm.

2 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr Goldap Hotel

Lindenhof

edle volljährige

Pferde

3—7 " groß, 4—8 Jahre alt, mit gutem Rücken und geraden Beinen

bei sofortiger Abnahme.

Sandelowski & Rachmann.

Lieben Sie

ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Silkenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radoboul

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der Silkenmilch-Cream-Dada

rote und prädige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in der

Apothek zur Altstadt, bei Otto Laekner, Max Olivier; Arth. Lindtner, Conr. Fast; Victor Fichtner, A. Aurisch,

Der heutigen Nummer des Kreisblatts liegt ein Prospekt der Ostpreussischen Maschinenfabrik vorm. Rudolf Warmke. Aktien-Gesellschaft Heiligenbeil, bei, worauf wir unsere geehrten Leser ganz besonders hinweisen.